

Am 7. September wurde frühzeitig angetreten. Der Marsch ging östlich an Reims vorüber, und dabei konnte man die hochragende, berühmte Kathedrale liegen sehen, die später die Ursache so vieler gehässiger Streitigkeiten werden sollte. Am Nachmittage wurde bei Nutry Bivak bezogen, aber schon 1^o nachts — 8. September — ertönte wieder das Signal zum Aufbruch, und ein gewaltiger Marsch, wobei noch in der Morgendämmerung die Marne bei Mareuil überschritten wurde, führte das Bataillon zunächst nach Soudron, das mittags erreicht war. Ein mehrstündiger Aufenthalt bot den übermüdeten Gliedern wenigstens einige Erholung. Ununterbrochener Kanonendonner und lebhaftes Infanteriefeuer sowie andauernd vorübereilende Verwundetentransporte zeigten, daß man sich in nächster Nähe bedeutender kriegerischer Ereignisse befand. Belebend wirkte dabei die hier eintreffende Nachricht vom Falle der wichtigen Grenzfestung Maubeuge. Dort waren 40 000 Gefangene, darunter 4 Generäle, sowie 400 Geschütze in deutsche Hände gefallen.

Gegen 7^o abends wurde wieder angetreten, und ein scharfer Marsch brachte das Bataillon in tiefer Dunkelheit noch nach Normée. Hier wurde auf freiem Felde bei den Gewehrpyramiden zur wohlverdienten Ruhe übergegangen, nachdem das Bataillon an diesem Tage 52 km zurückgelegt hatte.

2. Kapitel.

Die Marneschlacht

September 1914.

Am folgenden Morgen — 9. September — wurde zeitig wieder aufgebrochen, und der Marsch ging nun direkt über das Schlachtfeld. Zunächst lag das Bataillon südlich Connantray in Reserve und war dem Res. I. R. 106 unterstellt. 9³⁰ vorm. wurde es zur Verfügung der Brigade nach einem Gehölz mehr westlich in die Gegend nördlich Deuvy gezogen. Hier lag es in Deckung hinter einem Gehölz. Da dieses jedoch gegen die häufig einschlagenden Infanteriegeschosse keinen Schutz bot, so daß schon eine — die erste — Verwundung eintrat (Jäger Brückner, 1. Komp.), rückten die Kompagnien etwas westlich, um sich auseinandergezogen in einer flachen Mulde hinzulegen. Aber auch hier schlugen einzelne verirrte Geschosse ein und in der 2. Komp. gab es